



Der Bürgermeister

Öffentliche Berichtsvorlage 111/2008

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:

50 - Soziales und Wohnen

Produkt:

50.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende

Datum:

14.05.2008

Beratungsfolge:

Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Sitzungsdatum:

27.05.2008

Kenntnisnahme

Sachstandsbericht zum Projekt "Plus-Job"

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zur Umsetzung des Projekts „Plus-Job“ wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Nach den Bestimmungen des § 16 Abs. 3 SGB II sollen für erwerbsfähige Hilfebedürftige, die keine Arbeit finden können, Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

Der Kreis Coesfeld hat dieses Aufgabenfeld im Rahmen der Delegation den örtlichen Zentren für Arbeit eigenverantwortlich übertragen und finanziert die hiermit im Zusammenhang stehenden Regiekosten (Personal- und Sachkosten) durch einen Pauschalbetrag (1 € je Einsatzstunde einer Plus-Job-Kraft).

Die im Rahmen eines Plus-Jobs eingesetzten erwerbsfähigen Hilfebedürftigen erhalten neben den Grundleistungen (Regelsätze und Unterkunftskosten) zusätzlich als Mehraufwandsentschädigung je geleistete Beschäftigungsstunde einen Euro.

Das Zentrum für Arbeit der Stadt Coesfeld hat seit der Übernahme der Aufgaben des SGB II ab 1.1.2005 diesen Beschäftigungsbereich stetig ausgebaut. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass dieser grundsätzlich auf eine 6-monatige Beschäftigung ausgerichtete Einsatz zur Leistung von im öffentlichen Interesse liegenden, zusätzlichen Arbeiten für erwerbsfähige Hilfebedürftige eine sinnvolle Hilfestellung bei der Vorbereitung zur beruflichen Eingliederung bietet.

Das umfassende Plus-Job-Angebot ist möglich, weil viele soziale Organisationen, öffentliche Einrichtungen und gemeinnützige Vereine in Coesfeld sowie auch städt. Bereiche durch die Bereitstellung von geeigneten Beschäftigungsplätzen dieses Eingliederungsprojekt aktiv unterstützen.

Das Zentrum für Arbeit verfolgt mit diesen Beschäftigungsgelegenheiten vorrangig das Ziel, die durch die arbeitsplatzähnlichen Rahmenbedingungen sich bietenden Chancen für die jeweilige Arbeitssuche bzw. -vermittlung zu nutzen.

Es eröffnen sich für erwerbsfähige Hilfebedürftige u. a. Möglichkeiten,

- geordnete Tagesstrukturen zu schaffen,

- Verlässlichkeit unter Beweis zu stellen,
- Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln,
- Erfolgserlebnisse durch Lob und Anerkennung zu erfahren und
- günstige Voraussetzungen für die Arbeitsuche- und Vermittlung durch positive Bewertung der Arbeitsergebnisse (ggf. auch durch Arbeitszeugnis) zu schaffen.

Die Vermittlung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen für einen Plus-Job-Einsatz erfolgt unter Berücksichtigung des Anforderungsprofils des Beschäftigungsplatzes sowie des sich darstellenden Persönlichkeitsbildes des Hilfebedürftigen. Dabei wird das Ziel verfolgt, einen Einsatz nur zu regeln, wenn entsprechendes Einvernehmen zwischen den Beteiligten hergestellt werden kann.

Nachstehende Daten und Hinweise sollen einen Überblick zur Umsetzung des Plus-Job-Projekts vermitteln.

1. Einsatzstellen und Beschäftigungsplätze

- Stand April 2008 -

54 Einsatzstellen

- Stadt, Soziale Einrichtungen, Vereine, Kindergärten, Schulen etc.

186 Beschäftigungsplätze

- 31 Grünanlagenpflege
- 36 handwerklicher Bereich
- 41 hauswirtschaftlicher Bereich
- 28 sozialer Bereich
- 26 Bürotätigkeiten
- 15 serviceorientierte Bereiche

119 besetzte Stellen

unterschieden nach Einstufungskategorien (Vermittelbarkeit nach bestehenden Hemmnissen)

5	Einstufung A
27	Einstufung B
67	Einstufung C
12	Einstufung D
1	Einstufung E
7	Einstufung F

2. Durchgeführte Jahresstunden von Plus-Job-Kräften

	<u>alle ZfA im Kreis</u>	<u>ZfA Stadt Coesfeld</u>
2006	386.746	79.824 (21 %)
2007	342.672	87.895 (26 %)

3. Kundenbefragung bei den Einsatzstellen von Plus-Job-Kräften

Organisatorisch ist das Plusjob-Projekt dem Arbeitgeberservice des Zentrums für Arbeit der Stadt Coesfeld zugeordnet. Zeitlich eingebunden in eine für den Arbeitgeberservice durchgeführte Kundenbefragung wurde auch eine Befragung der Kundenzufriedenheit bei den Einsatzstellen für Plus-Job-Kräfte durchgeführt. Von den im März vorhandenen 48

Einsatzstellen haben sich 33 an dieser Befragung beteiligt, was einer Quote von 69 % entspricht.

Schwerpunkte der Befragung war die Zufriedenheit der Einsatzstellen mit

- der Vorauswahl der Plus-Job-Kräfte
- den organisatorischen Abläufe
- der Freundlichkeit und Erreichbarkeit der Bediensteten der Fachstelle
- der laufende und nachhaltige Betreuung der eingesetzten erwerbsfähigen Hilfebedürftigen

Nach Auswertung der Befragung ist ein sehr hoher Zufriedenheitsgrad zu verzeichnen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice des Zentrums für Arbeit der Stadt Coesfeld wird mit gut bis sehr gut bewertet.

Das zur Umsetzung des Projekts erarbeitete organisatorische Konzept sowie die entwickelten Zielvorstellungen zu einem an Anforderungen angepassten Einsatz von Plus-Job-Kräften werden durch die Ergebnisse der Kundenbefragung gestützt.

Fazit:

Das Plus-Job-Projekt eignet sich besonders, um erwerbsfähige Hilfebedürftige bei ihren Bemühungen um eine berufliche Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Es profitiert sehr von der hohen Bereitschaft der Einsatzstellen, Beschäftigungsplätze bereit zu stellen und die Maßnahmen zu begleiten.

Wenngleich, die auf einen Plus-Job-Einsatz zurückzuführenden Erfolge einer beruflichen Eingliederung auf dem ersten bzw. zweiten Arbeitsmarkt sich zahlenmäßig nicht dokumentieren lassen, liegen Hinweise bei Beratungen im Fallmanagement vor, dass der Plus-Job-Einsatz hilfreich bei den Bemühungen um einen Arbeitsplatz war. Einigen Hilfebedürftigen ist es auch gelungen, über die Plus-Job-Beschäftigung bei der Einsatzstelle einen Arbeitsplatz zu erhalten. Nach wie vor ist das Interesse bei den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sehr groß, eine Plus-Job-Beschäftigung angeboten zu bekommen.

Die dargestellten Zahlen zu den Jahresbeschäftigungsstunden machen deutlich, dass es in Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen gelingt, vielen eine entsprechende Beschäftigung zu vermitteln. Kreisweit liegen die Zahlen an der Spitze und belegen das in Coesfeld von allen Beteiligten betriebene hohe Engagement zur Unterstützung dieser Aufgabe.